Da interessierte Bürger zu diesem Thema anwesend sind, wird dieser Tagesordnungspunkt einvernehmlich vorgezogen.

Frau Böhmer informiert die Mitglieder des Ausschusses über den Termin mit der Bezirksregierung Köln am 05.03.2014, wobei ausgelotet werden sollte, ob das Wochenendhausgebiet Kräwinkel als Wohngebiet ausgewiesen werden kann.

Das Freizeitgebiet Kräwinkel ist im Flächennutzungsplan (FNP) als Sonderbaufläche „Wochenendehaus- und Campingplatzgebiet“ dargestellt. Durch eine Umwidmung der Sonderbaufläche in eine Wohnbaufläche würden Wohnbauflächen inmitten eines landesplanerischen Freiraums, also ohne unmittelbares Angrenzen an einen genehmigten allgemeinen Siedlungsbereich, entstehen. Dies entspricht nicht den landesplanerischen Vorgaben in NRW und ist daher nicht möglich.

Herr Müller erkennt die Bemühungen der Verwaltung an, auch wenn jetzt leider akzeptiert werden muss, dass die Umwidmung und die damit verbundene Legalisierung von Erstwohnsitzen nicht vollzogen werden kann. Das Problem ist schon seit den 80er Jahren bekannt. Zusätzlich macht er im Zusammenhang mit der dichten Bebauung auf dadurch entstehende Brandschutzprobleme aufmerksam. Auch Herr Wustmann und Herr Danowski stimmen diesem Standpunkt zu.

Herr Staratschek vertritt die Ansicht, dass der Regionalplan generell geändert werden sollte. Die Verwaltung sollte diesbezüglich einen Änderungsantrag stellen. Außerdem steht er auf dem Standpunkt, die Erschließung des Freizeitgebiets Kräwinkel sei besser als die Erschließung anderer Ortsteile in Radevormwald.

Herr Schmidt und Herr Müller weisen auf das Schreiben der Bezirksregierung vom 28.01.2014 hin, in dem von einem ordnungsbehördlichen Verfahren in Marienheide berichtet wird, das bezüglich eines ähnlich gelagerten Falls dort eingeleitet wurde.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass auch in Radevormwald ordnungsbehördliche Verfahren eingeleitet wurden.